

Abraham. Im hiesigen Reviere\*) betrieb man 1819 4 Communen, 5 Gewerken- und 15 Eigenlöhnerzechen. Sehr zeitig schlug man dem frühern hiesigen Bergamte die Reviere Hohnstein und Wiesenthal zu und gaben dieselben 1782 669 Mark Silb., 10 Centr. Kobalt, 82 Ctr. Magnesia, 557 Fuder Eisenstein, 1486 Ctr. Kiese, 1795 1506 Mark Silber. Später wurden diese dem Bergamte Annaberg einverleibt. S. 2. Thl. S. 306. darüber ein mehreres. Im Jahre 1846 brachte die Revier Scheibenberg und Hohnstein 20,4 Ctr. silberhaltige Erze, deren Geldbetrag 12 Thlr. 18 Ngr. 1 Pf. nur ausmachte; dagegen 998 Ctr. Braunstein, 1954 Ctr. Arsenikkiese, 553 Ctr. Schwefelkiese, 1303 Fuder Eisenstein, 414 Fuder Eisensteinflösse, dessen Gesamtbetrag 5274 Thlr. 13 Ngr. 1 Pf. und im J. 1847 5175 Thlr. 3 Ngr. ausmachte. Die Revier Annaberg mit Scheibenberg hielt 1847 163 Kinder in die Schule mit einem Aufwand von 273 Thlr. 17 Ngr. 1 Pf. und wurden incl. Hohenstein und Oberwiesenthal 197 Personen mit Almosen unterstützt. Kassenbestand 1846 blieb in der Knappschaftskasse dieser Revier 6262 Thlr. 8 Ngr. 9 Pf. Berausgabe wurde an Almosen u. s. w. 1421 Thlr. 24 Ngr. 4 Pf. Das Bergamt hält hier monatlich 1 Sitzung. Dem Orte gehört 1 Berggeschwornener, hat 1 Untersteueramt, 1 Postverwalterei, 1 Unterförsterei, 2 Gasthöfe, ein sehr ansehnliches Gut, und überhaupt sehr bedeutende Grundstücke. Es finden sich viele Doppelhäuser da, in denen beträchtliche Hofräume sind. Menschenhände haben Alles gethan, um den mangelnden Schmuck der Natur durch Cultur dem bewohnten Scheibengebirge zu verleihen. Es lebt sich hier recht gesellig, wozu ein Gesangsverein und Leseverein das Seinige beiträgt. Die Commun besitzt südlich, jenseits des Berges, eine kleine moo-

\*) Die Reviergränze läuft von Pöhlta längs dem Pöhlwasser zur Landesgrenze, von dieser zum nördl. Abhänge des Fichtelberges und an der Sehma nach Neudorf, durch die schlettauer Fluren nach Herrmannsdorf, dann nach Zwodnitz, an der hartensteiner Grenze hin, nach Grünhain zu, dann an der nach Schneeberg führenden Straße bis wieder an die hartensteiner Grenze. Von Grünhain aus wieder nach der Döswaldquelle, dann über Raschau um den Münzerberg und nach Pöhlta.